# Bücherbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **36 (1926)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

**W. Weiss.** *Methodische Maschinen-Schreibschule*, I. Teil. Fr. 2.50. Für Schüler Fr. 1. 80. (Im Selbstverlag des Verfassers, Sonneggstr. 66, Zürich 6.)

Das 75 Seiten starke Heft enthält den streng methodisch geordneten Lehrstoff eines Anfängerkurses auf Grundlage der „Underwood-Meisterschaftsmethode". Die Hinweise auf die Verschiedenheiten der einzelnen Maschinen-Systeme machen das Heft für alle Umschaltmaschinen mit Vorteil verwendbar. Für Remington besteht überdies eine besondere Ausgabe. Der Verfasser war mit Erfolg bestrebt, den naturgemäss etwas trockenen Stoff möglichst anregend zu gestalten. Eine grosse Zahl gründlicher Erklärungen machen das Lehrmittel nicht nur für den Klassenunterricht, sondern ebensogut für den Selbstunterricht geeignet. Die gefällige Anordnung der Musterblätter dürfte ein wertvoller Anreiz zur Nachahmung bilden. Willkommene Beilagen sind die Skalen für die Zeilen- und Anschlägezahl, ebenso die übersichtliche Tabelle der neuen Papierformate. Die vorliegende, teilweise umgearbeitete II. Auflage dürfte sich wie die erste rasch zahlreiche Freunde erwerben. *A. S.*

**Mönius, G.** *Italienische Reise.* Mit 12 Bildern von Joh. Thiel. Freiburg i. Br. 1925. Verlag Herder. L. geb. Mk. 13.50.

Der Verfasser durchwandert Italien auf Goethes Spuren. In glänzender Sprache schildert er die Eindrücke, die seine schönheitsdurstige Seele an all den herrlichen Stätten des Südens erhält. Er kommt nach der Certosa von Pavia, nach Genua, Florenz, Siena, Neapel, Capri, Sorrent, Rom, Assisi, Bologna, Venedig, Padua und Verona. Die Darstellung ist geeignet, in jedem Italienfahrer die Schönheit und Eigenart des Landes neu zu beleben. Ein schönes, fesselndes Buch!

**Bosshart, Jakob.** *Die Entscheidung* und andere nachgelassene Erzählungen Zürich, Verlag Grethlein & Co. 345 S. geb. L. Fr. 12.

Aus dem literarischen Nachlasse Bossharts sind hier ein Dutzend Novellen und Erzählungen zu einem Bande vereinigt worden, der allen Freunden des unlängst verstorbenen Dichters sehr willkommen sein dürfte. Alle diese Erzählungen beweisen aufs neue den formstrengen Stil und den tiefen Lebensernst des Verfassers, der nie bloss unterhalten, sondern bilden und erziehen und dem Volke die Augen öffnen will. Es ist reifste Kunst, die uns aus allen diesen Erzählungen entgegentritt.

**Der Volks-Gotthelf.** Im Rahmen des Volks-Gotthelf sind eben zwei Bände „Kleinere Erzählungen" erschienen (Eugen Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich, geb. je Fr. 5.50). Der Herausgeber, Rud. Hunziker, hat eine kurze, aber recht inhaltsreiche und willkommene Einführung dazu geschrieben. Aus dem halben Hundert kürzerer Erzählungen sind hier die schönsten, Meisterwerke der Kleinkunst, herausgesucht und in ihrer ursprünglichen, unverfälschten Fassung sorgfältig wiedergegeben. Wir finden darin u. a.: „Wie Joggeli eine Frau sucht", „Die schwarze Spinne", „Elsi, die seltsame Magd", „Der Notar in der Falle", „Michels Brautschau". Diese Sammlung der besten Geschichten dieses grossen Seelenkenners verdient die weiteste Verbreitung.

**Vetterli, P.** *Wolf.* Roman eines Hundes. Zürich 1925, Verlag Grethlein & Co. 353 S. geb. Fr. 12.50.

Dieser Hund Wolf hat einen sehr bewegten und romantischen Lebenslauf. Im heimlichen Winkel einer Scheune kommt er auf die Welt, in der

finstern Tiefe des Forstes wird er bald darauf von Menschen gefunden und aufgezogen. Er wird später Polizeihund, dann Sanitätshund im Kriege, dann Blindenführer. Sein wölfisches Blut treibt ihn endlich wieder in den Forst zurück, wo er endet. Dies wirklich prächtige Buch zeugt von neuem von der künstlerischen Reife des Verfassers. Es fesselt von der ersten bis zur letzten Seite durch die meisterhafte Darstellung.

**Thienemanns Knabenbuch.** Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung. Mit zahlreichen ein- und mehrfarbigen Bildern. Stuttgart, Verlag K. Thienemann. 340 S. geb. 10 Mk.

Dieser ungemein an Wort und Bild reichhaltige Band ist für Knaben von 12—16 Jahren bestimmt. Er bietet wie immer eine Fülle von Anregungen für Herz und Gemüt, Ernstes und Heiteres, Geschichte, Natur und Technik, Unterhaltendes und Praktisches, Anleitung zu mancherlei Beschäftigung. Eine recht lesenswerte Schilderung mit stimmungsvollen farbigen Bildern des Berner Oberlandes hat Rudolf von Tavel beigesteuert. Der prächtig ausgestattete Band wird Knaben nicht nur viel Freude machen sondern auch recht wertvolle Belehrung und Anregung bieten.

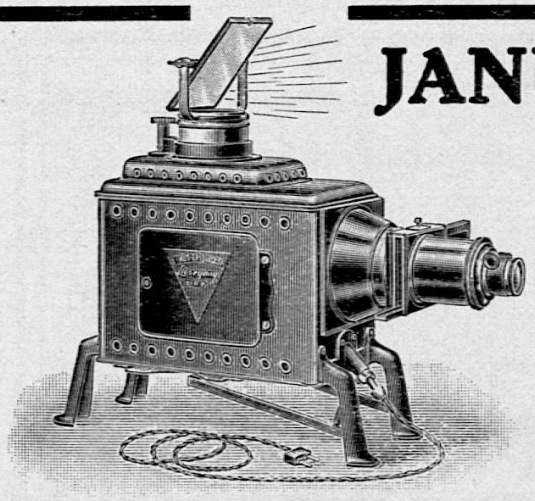
**Eppler, Paul.** *Vom Ethos bei Jacob Burckhardt.* Zürich 1925. Verlag Orell Füssli. 55 S. Fr. 3.50.

Kann man über Jacob Burckhardt noch etwas Neues sagen? Fast scheint die Frage verneint werden zu müssen. Aber der Grossmünsterpfarrer Paul Eppler zeigt in seiner schönen Schrift, dass er weiss, auch Bekanntes neu zu sagen. Sein Werklein, in umfassender Kenntnis des Gegenstandes geschrieben, gibt in gedrängter Kürze ein überaus schönes Bild des grossen Mannes, dessen Wirken heute wie einst zu dem fruchtbarsten gehört. Hauptsächlich dem Ethischen in seinem Wesen und Werk nachgehend, weitet Eppler seine Schrift zu einer formschönen und tiefen Studie über Burckhardt den Menschen und Künstler. In wenigen Seiten ist hier Wesentlichstes in eindrücklicher Art gesagt. J.

**Ekkeharts IV. Casus Sancti Galli** nebst Proben aus den übrigen lateinisch geschriebenen Abteilungen der St. Galler Klosterchronik. Übersetzt von Gerold Meyer von Knonau. Zweite Auflage besorgt von Placid Bütler. Leipzig, Dyksche Buchhandlung, 1925. (Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, Band 38.) LII und 325 S.

Ein klassisches Werk der mittelalterlichen st. gallischen Geschichtschreibung tritt uns in dieser Ausgabe in neuem Gewande entgegen. Der Herausgeber Placid Bütler berücksichtigt die neue Literatur, gibt der Übersetzung einzelner Stellen neue Deutungen, hält sich aber im wesentlichen an die Fassung, die der hochverdiente Nestor schweizerischer Geschichtforschung, Professor Meyer von Knonau, vor mehr als dreissig Jahren geschaffen hat. Das reizvolle Geschichtsbild Ekkeharts über die Zustände in St. Gallen im 11. Jahrhundert ist unerschöpflich an Anregungen und wird allen denen, die den Unterricht über mittelalterliches Klosterleben stofflich bereichern wollen, wertvolle Förderung bieten. Die „Casus Sancti Galli" bedürfen im übrigen keiner weitern Empfehlung, sind sie doch schon vor Jahrzehnten von Josef Victor Scheffel als Grundlage für seinen geschichtlichen Roman „Ekkehard" benützt worden. A. L.

---



# JANUS-EPIDIASKOP

**MODELL 1925**

(D. R. P. Nr. 366 044 / Schweizer Patent Nr. 100 227)
mit hochkerziger Glühlampe zur Projektion
von **Papier- und Glasbildern!**

★

**Vorzüge:** Wundervolle Leistung – Allereinfachste Handhabung – Anschluss an jede elektr. Lichtleitung – Mässiger Preis 173

**Ed. Liesegang, Düsseldorf**
Listen frei! / Postfach 124

für den

neuen Schreibunterricht

Generalvertretung

**Waser & Co.**
Zürich, Löwenstr. 35 a 180 a

Zu haben in allen Papierhandlungen!

**Über das Vortragen von Dichtungen**
von
*ALFRED GUTTER*
1 Fr. 20
Ein praktisches Büchlein für Lehrer
**Orell Füssli Verlag, Zürich**

THEATERSTRASSE No 16
Das Vertrauenshaus für alte Meistergeigen

Neue Instrumente und Zubehöre jeder Art in anerkannt bester Qualität 181

**MITTEILUNGEN DES VERLAGS ORELL FÜSSLI**

*Eine Hauszeitschrift, für Interessenten kostenlos*

Schweizerische
Landesbibliothek
Bern

46

Muster
kostenfrei

111
SOENNECKEN
SCHULFEDER 111
In Form und Elastizität der
Kinderhand genau angepasst 184

Überall erhältlich * F. SOENNECKEN · BONN

**Das Märchen vom Eremiten und vom Ritter Theobold**

von

*Marguerite Paur-Ulrich*

mit 6 zweifarbigen Bildern
und Initialen von
Ernst Georg Rüegg

Gebunden 3 Fr. 50

KLEIN-MIKROSKOP
mit Feineinstellung Vergrößerung 25-225x
Für Biologen, Mineralogen u. Wissenschaftler
Für Schulen, Institute Kurse u. Exkursionen
ALFRED BECKERT
NÜRNBERG MERKELSGASSE 17

PROJEKTIONS-APPARAT
für
Bilderserien auf Kino-Normalfilm
Verblüffend helle Bilder bis 4 Mtr.
Prospekt und Verzeichnis
über Bilderserien kostenlos
ALFRED BECKERT
Nürnberg Merkelsgasse 17

Abonnieren Sie die

**Schweizer. Eltern-Zeitschrift**

für Pflege und Erziehung
des Kindes
Jährlich 12 reich illustr. Hefte
7 Fr.

Orell Füssli Verlag, Zürich

**Ethik - Glauben - Wissen**

*von Prof. Dr. E. BLEULER*

1 Fr. 50

In rühmenswerter klarer, gemeinverständlicher Weise gibt hier ein hochangesehener Vertreter der medizinischen Wissenschaft seiner Überzeugung über das Verhältnis von Glauben und Wissen Ausdruck. Eine Überzeugung, die gewiss viele Leser gerne zu der ihrigen machen: dass Wissen Glauben nicht ausschliesst, und Glauben neben dem Wissen immer noch Platz hat, dass er nicht zu entbehren und hoch zu werten ist.